

Wie kann man seine Ersparnisse

am sichersten und zweckmässigsten anlegen?

Um dem sparenden Publicum die Möglichkeit zu eröffnen, sich allmählig durch kleine Theilzahlungen in den Besitz eines soliden und sechs- bis siebenprocentigen Papiere zu setzen, habe ich mich entschlossen, eine in Paris längst mit Erfolg eingetragene Einrichtung auch hier einzuführen.

Zu diesem Zwecke erkläre ich mich bereit, alle soliden zinstragenden Papiere, die keinen großen Schwankungen unterliegen, und zwar:

1. Papier-Rente,
2. Silber-Rente,
3. Grundentlastungs-Obligationen,
4. Eisenbahn-Prioritäten,
5. Hypotheken-Pfandbriefe,
6. Ungarisches Eisenbahnanlehen,
7. Wiener Communalanlehen,

gegen Ratenzahlungen zu verkaufen.

Diese Papiere, deren Zinsen theils vom Staate garantirt, theils aber auch durch Hypotheken sichergestellt sind, bieten dem Käufer nicht nur die vollkommenste Sicherheit, sondern gewähren auch Aussicht auf einen Coursegewinn, sowie auch auf einen nicht minder sicheren Gewinn durch die alljährlich stattfindende Verlosung derselben, mit Ausnahme der Rente.

Indem ich die Uebersetzung ausspreche, daß ich durch die Einbürgerung dieses Geschäftszweiges einem dem Interessen des Publicums gewiß zusagenden Bedürfnisse prompt und coulant entgegenkomme, bemerke ich, daß Abschlüsse sowie Ratenzahlungen sowohl hier in Wien als in Pest und Graz in meinen Bureaux persönlich oder brieflich gemacht und bezahlt werden können. — Ich empfehle mich zur Ausführung von Aufträgen in sämtlichen Papiere für die hiesige Börse, wie auch für Pest, Frankfurt, Berlin und Paris, sowie zum Ein- und Verkauf von allen Gattungen Bank- und Industrie-Effecten zu den coulantesten und solidesten Bedingungen, und können durch mich gekaufte Effecten bei mir im Depot zu den billigsten Bedingungen belassen bleiben.

Auch verkaufe ich alle Gattungen Lose auf Raten.
Aufträge aus der Provinz werden bereitwilligst angenommen und schnellstens effectuirt. — Auskünfte jeder Art, ob schriftlich oder mündlich, werden ausführlich sofort unentgeltlich erteilt.

Bedingnisse:

- a) Ich habe hier vor Allem nur den Vortheil des sparenden Publicums im Auge, und verkaufe daher jedes dieser genannten Papiere um zwei Percent über den Course des am vorhergehenden Tage erschienenen officiellen Courseblattes; wer also 100 fl. Papierrente, die heute an der Börse 58 kostet, kaufen will, zahlt 60 fl. in zwölf monatlichen Raten.
- b) Jede Rate wird vom Tage des Erlasses bis zur Ausfolgung des Papiere mit fünf Percent verzinst, und werden die aufgelaufenen Zinsen bei Zahlung der letzten Rate in Abzug gebracht.
- c) Ist Jemand durch eintretende Ereignisse verhindert, seine noch rückständigen Raten zu bezahlen, so kann er diese gegen Anmeldung bei mir einstellen, erhält sofort die eingezahlten Raten zurück, ebenso die bis dahin für diese Raten sich ergebenden Zinsen und nehme ich das betreffende Papier zu dem an diesem Tage im officiellen Courseblatte verzeichneten Course zurück.
- d) Da unter den obangeführten Papiere auch solche vorkommen, die nicht auf 100, sondern auch auf 300 fl. pr. Stück lauten, wie z. B. Eisenbahn-Prioritäten, wovon monatlich pr. Stück eine Monatsrate von circa 24 fl. entfiel, so bin ich gerne bereit, um auch diese Papiere Jedermann zugänglich zu machen, die Ratenzahlungen auf 24 Monate, nöthigenfalls sogar auf 36 Monate auszudehnen, und vergelte ich auch während dieser Zeit die aufgelaufenen fünfprocentigen Zinsen bis zur Uebernahme des Papiere.
- e) Selbstverständlich kann sich Jedermann schon nach erledigten drei bis vier Raten in den Besitz seines Papiere setzen, in welchem Falle er dann auch die noch übrigen Raten auf einmal erlegt.

Ferdinand F. Leitner,

Wien, Wallnerstrasse 17.

Pest, Stein'sches Haus.

Graz, Murgasse 14.

(448—1) Nr. 1653.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 11. September 1870 ohne Testament verstorbenen Christof Jakob Radivo, Kaufmann in Laibach.

Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. September 1870 ohne Testament verstorbenen Christof Jakob Radivo, Kaufmannes in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

9. März 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1871.

(459—1) Nr. 401.

Bekanntmachung.

In der Executionssache des Herrn Joh. Kosler von Ortenegg gegen Mathias Oberstor von Statenegg wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Christina Petela von Reifnitz, Tabulargläubiger des Executen, bekannt gemacht, daß die für sie bestimmte Feilbietungsrubrik dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8. Februar 1870.

(394—1) Nr. 217.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Krizman von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 2633 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 607, Rectf.-Nr. 451, Einl.-Nr. 527 ad St. Georgen vor-

kommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-tagsatzung, und zwar die dritte auf den

4. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. Jänner 1870.

(2992—1) Nr. 2161.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsprärendenten einer Wies- und Waldparzelle in Siegersdorf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekanntem Eigenthumsprärendenten der Wiese snozet Parz.-Nr. 309 und des Hochwaldes gmajna Parz.-Nr. 308 der Steuergemeinde Siegersdorf hiemit erinnert:

Es habe Anton Urbanc von Zadraga wider dieselben die Klage auf Erfügung der in der Steuergemeinde Siegersdorf sub Parz.-Nr. 309 gelegenen Wiese snozet, im Flächenmaße von 2 Joch 1445 □Klstr., und des daselbst sub Parz.-Nr. 308 liegenden Hochwaldes gmajna, im Flächenmaße von 1 Joch 1488 □Klstr., sub praes. 26. November 1870, Z. 2161, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Schelesniker von Neumarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft

zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 26. November 1870.

(450—1) Nr. 352.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird mit Bezug auf den Bescheid vom 5. November v. J., Z. 4514, bekannt gemacht, daß die mit demselben auf den 27. d. M. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Josef Worn gehörigen Weingartenrealität Urb.-Nr. 170 ad Reitenburg mit Aufrechterhaltung der zweiten auf den

27. Februar

und dritten auf den

27. März d. J.

angeordneten für abgethan erklärt wurde.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. Jänner 1871.

(388—2) Nr. 18680.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Bartholomäus Janecic resp. dessen Witwe Margareth Janecic gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

8. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. October 1870.

(465—1) Nr. 6895.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 27. September 1870, Z. 6895, bekannt gemacht, daß die in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungs-fondes, gegen Josef Emerdu von Raal pcto. 357 fl. 13 kr. c. s. c. zur Veräußerung der im Grundbuche der Herrschaft Ravnach sub Urb.-Nr. 80, Rectf.-Nr. 55 vorkommenden Realität in Raal angeordneten drei Tagsatzungen auf den

10. März,

11. April und

10. Mai 1871

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde übertragen worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. December 1870.

(389—2) Nr. 495.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Michael Pader von Petze gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, ad Sonnegg sub Urb.-Nr. 22, Rectf.-Nr. 21, Einl.-Nr. 562 vorkommenden Realität pcto. 164 fl. c. s. c. im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

8. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. Jänner 1871.

Nur noch 6 Ziehungen
haben die

1839er Rothschild-Lose

Nächste Verlosung schon am 1. Juni a. c.

Zu dieser einen Ziehung werden 4560 Treffer im Gesamtbetrage von circa

drei Millionen Gulden

gezogen. — Ich verkaufe die ganzen und Fünftel-Lose gegen Barzahlung nach dem Tagescurse und gegen Monatsraten, und zwar:

1 ganzes 1839er Los in 30 Raten à fl. 30. — 1 Fünftel 1839er Los in 23 Raten à fl. 8.

Besonders empfehlenswerth ist die von mir arrangirte

Spielgesellschaft auf 25 Stück Fünftel 1839er Rothschild-Lose

mit 25 Theilnehmern in 23 Raten zu fl. 8. Zu dieser Spielgesellschaft wurden durchwegs verschiedene Serien verwendet, somit beinahe mit Gewissheit anzunehmen ist, daß einige Serien schon in der nächsten Ziehung gezogen werden. — Mit Einlage der ersten Rate spielt der Käufer schon auf sämtliche 25 Lose. — Nach erfolgter 23monatlicher Abzahlung erhält jeder Theilnehmer ein Fünftel 1839er Original-Los ausgefolgt.

Ich empfehle den baldigen Ankauf dieser Lose um so dringender, da solche mit dem Herannahen der Ziehung, wie die Erfahrung belehrt, stets eine enorme Kurssteigerung erfahren.

Die Ratenbeträge können auch bei meiner Firma in Wien, Wallnerstraße Nr. 17, und in Pest, Lloydgebäude, erlegt werden. Aufträge aus der Provinz werden prompt effectuirt. — Ziehungs-Kalender und Programme pro 1871 auf Verlangen gratis.

Ferdinand F. Leitner, Bank- und Wechslergeschäft,
Graz, Murgasse Nr. 14.

(300—3)

Wien, Wallnerstraße 17.

Pest, Lloydgebäude.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. KILLSCH** in Berlin, Luisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

Fichteupflänzlinge.

Bei dem **Gute Wind-Landsberg** sind schöne kräftige Fichteupflänzlinge, 5-, 6- und 7-jährige, zum Uebersetzen geeignet, à 1000 Stück 3 fl. loco Wald nächst Drachenburg, zu verkaufen. (400—3)
Bestellungen hierauf beliebe man an das **Gute Wind-Landsberg** zu richten.

Wilhelmsdorfer Malzextract-BONBONS

nach **Doppelzer u. Heller**, Prof. an der Wiener Klinik, ein ausgezeichnetes Präparat, dem unter allen jetzt im Handel vorkommenden, besonders vor den wirkungslosen unechten (weil bloß aus Zucker erzeugten) Malzbonsbons der gewöhnlichen Kanditenfabriken, wie **Fexer, Schmidt, Leitner** etc. der Vorrang einzuräumen, und das mit der **HOFF**'schen **Charlatanerie** nicht zu verwechseln ist.

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.
Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 fr. —
Feiner in Büchsen 66 fr. und 40 fr., in Dosen 21 fr.

Anerkennung.

„Mein Brustleiden bessert sich merklich auf Ihr Malzextract sowie auf Ihre Bonbons und Chocoladen. Husten und Auswurf haben so abgenommen, daß u. s. w.“
Pogatsch, in Triest.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Rundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — in der Apotheke der Frau **Aloisia Eggenberger** — und bei Herrn **Erasmus Birschitz**, Apotheker. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Jos. Küfferle & Co.
(2860—11) (Wien.)

(449—2) Nr. 6508.

Executive

Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des **Franz Pippach** die executive Versteigerung der Frau **Gudula Jeschenag** gehöri-

gen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden, in der Krakauvorstadt Laibach unter Cons.-Nr. 16 gelegenen behauerten Hofstatt von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte mit Bescheide vom 15. November 1870, Z. 20830, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,
die zweite auf den
6. März,
die dritte auf den
17. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte im Sitticherhofe mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. December 1870.
Nr. 728.

Nachdem sich bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet hat, wird zur zweiten auf den

6. März 1871
bestimmten Tagssatzung geschritten werden.
Laibach, am 14. Februar 1871.

(256—2) Nr. 54.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Blas Novak** von Jablanitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen **Blas Novak** von Jablanitz bekannt gemacht.

Es haben die Handelsleute **Ofenheimer & de Amicis** aus Triest, durch Herrn **Dr. Teu** in Adelsberg, sub praes. 6ten Jänner 1871, Z. 54, eine Klage peto. 532 fl. 22 kr. c. s. c. wieder ihn eingereicht, worüber ihm Herr **Joseph Fischer** von Jablanitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt und zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

7. März 1871,
Vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Diesemnach wird **Blas Novak** hiemit aufgefordert, daß er zu dieser Tagssatzung entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vertreten so gewiß zu erscheinen habe, als er widrigens bei derselben nur durch den ihm aufgestellten Curator ad actum vertreten sein wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Jänner 1871.

(395—2) Nr. 19793.

Reaffumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem **Martin Zerom** gehörigen, im Grundbuche **Gutenfeld** sub Urb.-Nr. 51, Tom. I, Fol. 1, vorkommenden Realität im Reaffumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

4. März 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, 9. November 1870.

(339—2) Nr. 256.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers **Herrn Josef Božić** von Podraga Nr. 78 gegen **Herrn Franz Semenc** von Podraga Nr. 56 wegen aus dem Urtheile vom 1. August 1852, Z. 3824, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem **Letztern** gehörigen, im Grundbuche **Premerslein** Tom. IV, pag. 132 vorkommenden Haus-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

11. März,
12. April und
13. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Jänner 1871.

(318—2) Nr. 4829.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Johann Kaučić** von Präwald die executive Feilbietung der dem **Anton Senfo** von Klein-Ubelsku gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität Hs.-Nr. 5/7 ad Herrschaft Präwald sub Tom. II, Fol. 281 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. März,
die zweite auf den
18. April
und die dritte auf den
17. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. December 1870.

(387—2) Nr. 23206.

Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. städt.-d.leg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem **Josef Skubic** von Pance Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche **St. Cantian** sub Urb.-Nr. 28, Rectif.-Nr. 816 vorkommenden, gerichtlich 2285 fl. 20 kr. geschätzten Realität wegen schuldigen 195 fl. 3 1/2 kr. rückständiger Steuern, Grundentlastungs- und Percentualgebühren, und des Restes von der bereits exequirten Forderung per 280 fl. 51 1/2 kr. ö. W. nebst 5perc. Verzugszinsen, und der auf 219 fl. 74 1/2 kr. gerichtlich adjustirten, und der weiter laufenden Executionskosten bewilliget, und wegen ersterer Forderung die Termine auf den

4. März,
12. April und
13. Mai 1871,

9 Uhr Vormittags, und wegen letzterer Forderung, die mit dem Bescheide vom 3. Juni 1870, Z. 9877, sistirte dritte executive Feilbietung derselben Realität auf den letzten Termin mit dem Bemerkten angeordnet, daß die bezeichnete Realität nur bei der dritten executive Feilbietung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswert hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. December 1870.

Circus Nava

gibt unter Mitwirkung der k. k. Regimentsmusikkapelle Graf Sany Sonntag den 26. Febr., um 3 Uhr Nachmittags, die mit besonderer Opfern arrangirte (473)

Abschiedsvorstellung,

wozu die hochverehrten kunstsiebenden Bewohner Laibachs höflichst eingeladen werden.

2 Gewölbe

am alten Markt Nr. 155, eins gassenwärts und eins wasserwärts gelegen, sind, und zwar ersteres zu Georgi, letzteres sogleich zu vergeben. Näheres im selben Hause in der Tabaktrafik. (463-2)

Zwei (410-3)

Wohnungen,

die eine aus zwei die andere aus drei Zimmern bestehend, sind im Hause Nr. 199 am neuen Markt zu Georgi 1871 zu vermieten.

Im ersten großen Hause in der Schischka

sind für Georgi mehrere Wohnungen, ein Magazin und ein großer Weinkeller zu vergeben, auch sind daselbst 2 große Weinfässer mit 60 und 105 Eimern vom besten Geschmack und äußerst solid gearbeitet zu verkaufen, wie auch Rosen-Weiser von mehreren hundert Gattungen Rosen. Näheres im Hause selbst bei der Eigentümerin (353-3) Louise Schiades.

Commission- und Expeditionsgeschäfte

um 3 Percent billiger als jeder Andere zu besorgen bereit ist.

Andreas Müller,

(458-2) Expediteur zu Grünwald bei Tarvis.

In der Stadt

Rudolfswerth

in Untertraun,

ist im Hause, Consc.-Nr. 94, in der Mitte des Hauptplatzes gelegen, ein sehr schönes, geräumiges

Gewölbe

sammt anstoßendem

Magazin,

beide Localitäten gewölbt, für jedes Geschäft geeignet, auf mehrere Jahre stündlich zu vermieten. Auf mündliche und schriftliche Anfragen ertheilt prompte Auskunft die Hauseigentümerin

(441-2) Amalia Rosina.



PASTA PRINCESSE

von Dr. Darley (durch kaiserl. und königl. Privilegium vor Nachahmung geschützt) ist anerkannt das vorzüglichste Mittel, um dem Gesichte die größtmögliche Schönheit, Zartheit und Frische zu verleihen und von allen Flecken, Sommerprossen, Mitessern, Wimpern u. c. vollkommen zu befreien, schon nach kurzem Gebrauche wird ein eminenter Erfolg garantiert, indem Jedem, bei dem die Pasta Princesse nicht eine bedeutende Verschönerung des Teints hervorgebracht hat, das Geld zurückerstattet wird; bei fortgesetztem Gebrauche behält das Gesicht bis in das späteste Alter einen auffallend schönen und frischen Teint. — Die große und allgemeine Beliebtheit der Pasta Princesse, worüber beinahe täglich selbst von hohen und höchsten Herrschaften die schmeichelhaftesten Anerkennungsbriefe anlangen, siehe „Salonblatt“ vom 30. und „Adelszeitung“ vom 31. Jänner 1871 (Organe für die österreichische Aristokratie), sind wohl das glänzendste Zeugniß für den wahrhaft blendenden Erfolg dieses Schönheitsmittels.

Preis eines Tiegels 1 fl. 50 kr., mit Postverendung 1 fl. 60 kr.

Niederlagen für Wien bei den Herren J. Weiß, Apotheke zum Mohren, Tuchlauben Nr. 27;

F. Mehan, alte Feldapotheke, Stefansplatz Nr. 2;

J. Pserhofer, Apotheke zum Reichsapfel, Singerstraße Nr. 15.

Centralversendungsdepot bei dem Privilegiums-Inhaber Carl Berg, Wien, Seilerstätte Nr. 14, wohin alle Bestellungen aus den Provinzen und dem Auslande gegen Franco-Zusendung des Betrages oder pr. Nachnahme gefälligst gerichtet werden wollen. (462-1)

Die Verhältnisse haben sich seit Beginn dieses Jahres derart geändert, daß man wieder mit größerer Sicherheit als je in Börsen-Speculationen eingehen kann, denn die Börse, welche wohl weiß, daß der Abschluß des so nahe gerückten Friedens für unseren Handel und Verkehr einen großartigen Aufschwung mit sich bringen wird, es kommt diese unausbleibliche Eventualität wie gewöhnlich schon im Vorhinein durch täglich steigende Course; daher muß man diese günstige Strömung zu rechter Zeit benutzen. Bloss gegen eine Provision von 1/2, pr. Mille und eine Deckung von fl. 300 bis 500 kann das P. T. Publicum durch mein renommirtes

Comptoir für Börsengeschäfte

alle Effecten zu den momentanen Original-Börsencoursen kaufen, verkaufen oder umtauschen. Auskünfte und Programme gratis, auch schriftlich oder telegraphisch.

(221-9)

Carl Stein, Wien, I., tiefer Graben Nr. 17.

Bitte zu beachten.

Das seit vielen Jahren bewährteste Beste für Husten, Heiserkeit, Ausrodnen beim Sprechen ist Gummi mit Zucker. Davon erzeugte Gummi-Bonbons, per Schachtel zu 20 Kreuzer, sind zu bekommen bei Johann Tauscher in Laibach. Titus Rochel & Comp. in Graz. F. Kollentig in Marburg. (297-4)

Sehr verdiente Auflage 30,000 Exemplare in In- und Auslande bereits vergriffen.

Die geschwächte **Manneskraft**, deren Ursachen und Stellung. Dargestellt von Dr. Bisenz, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl. 30.

Zu haben in der Ordinationsanstalt für Geheime Krankheiten (besonders Schwache) von **Med. Dr. BISENZ**, Stadt, Gürtelgasse 12 in Wien. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2370-40)

A. Popović

empfiehlt aus seiner

Schnitt-, Weiß- & Modewaarenhandlung

sein reich sortirtes und geschmackvoll gewähltes Lager aller in- und ausländischen Modestoffe für Kleider, Shawls long und Umhängtücher aller Art, sein nach den neuesten Modellen assortirtes Lager in Confection von Jacken, Paletots und Regenmänteln, sämmtliche Weisswaare, Möbel- und Vorhängstoffe, Fenster-Rouletten, diverse Wirkwaare, englische und französische Schnürmieder, Marschal-, Maschin- und Wirtschaftszwirne, Schlafröcke, alle Raumwoll- und Seidenfutterwaaren und viele andere Artikel, mit der Zusicherung der reellsten Bedienung, effectuirt auswärtige Bestellungen auf das schnellste und allerbilligste. (423-2)

Für die Gesundheit

ist höchst nothwendig für Jedermann, besonders auf trockene Füße zu sehen, indem man dadurch gegen viele Krankheiten geschützt wird, und um dieselben zu erlangen, bediene man sich hauptsächlich in der gegenwärtigen Zeit mit der in In- und Auslande rühmlichst bekannten und von Sr. K. apost. Majestät dem Kaiser von Oesterreich alljährlich in Gebrauch genommenen

Metzger'schen

wasserdichten Leder-Appretur.

Dieselbe, eine flüssige Masse, wodurch alles Lederwerk sich in einen unverwundlichen Körper umwandelt und sehr vortheilhaft für Stiefel-Oberleder ist, da es dasselbe dauerhaft, vollkommen wasserdicht, weich und glänzend macht, und an der Seite nicht zerrißt, keinen schmerzhaften Druck auf die Füße ausübt und jeder rassen Witterung und sonstigen Strapazen Trotz bietet; dieselbe hat sich dadurch den ersten Rang unter allen anderen ähnlichen Lederfärbungen gegeben, davon sich Jedermann die genaueste Ueberzeugung durch einen angestellten Versuch verschaffen kann und zur Einsicht gelangen wird, daß diese vortreffliche Metzger'sche Erfindung, wofür ihm ein allerhöchstes Patent zuerkannt wurde, nichts mit der Charlatanerie gemein hat, sondern auf Sachkenntniß beruht und jederzeit ihren eminenten Nutzen geltend macht.

Dieselbe ist in ihrer ganzen Echtheit zu beziehen von

A. J. Metzger's Nachfolgerin, J. Offenheimer, Wien, Rudolfshaus, Arnsteingasse 26.

Bestellungen werden nur gegen frankirte Voraussendungen der Geldbeträge oder gegen Nachnahme effectuirt. Die Herren Handelsfreunde erhalten ansehnliche Percente. Mit ausführlicher Beschreibung kostet ein Pfund 3 fl., ein halbes Pfund 1 fl. 60 kr. und eine kleine Flasche 60 kr. ö. W. **Provinz-Hauptniederlagen:** Laibach, A. Schreyer Junisbrud, J. A. Moll, Bogen, J. Thülle. Graz, J. Sing. Märzschlag, J. Weidinger. Windisch-Baldern, J. Schager. Villach, J. Ferlach. Triest, Ignaz Fischer, Bazar alla Fenice. Peltau, A. Jozza. (298-4)

Bur Reinigung und Erhaltung der Zähne

ist das beste das

Anatherin - Mundwasser

zu 40 kr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

Zu Wien bei **Karl Spitzmüller**, Apotheke „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742-27)

In Laibach bei Herrn **A. Kraschowitz** „zur Briefstaube.“

In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker **Bergmann**.

Verkaufs-Anzeige.

Die **Bräuhaus-Besitzung** in Oberlaibach wird in Folge des Ablebens des Besitzers billig zum Verkaufe angeboten.

Dieselbe ist am Laibach-Flusse gelegen und besteht außer den geräumigen Bräuhaus-Localitäten aus einem elegant ausgestatteten Wohngebäude, Wirthschaftsgebäuden und einer in der Nähe befindlichen Mahlmühle mit vier Gängen, ferner großem Obst-, Gemüse- und Ziergarten und circa 50 Joch Wiesen, Acker und Waldgrund. Die Gebäude, das Mühlenwerk, die Bräuhaus- und landwirthschaftlichen Requisiten sind im besten Zustande. Die Gebäude sind vermöge ihrer Lage und soliden Bauart zu jedem andern Fabriks-Etablissement geeignet.

Näheres zu erfragen in Laibach, **Gradisca-Borscht Nr. 53.** (424-2)

Schmerzlos

ohne Medicamente innerlich, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne Berufsstörung heilt

Dr. Hartmann,

Mitglied der Wiener med. Facultät, Wien, Stadt, Stubenbastei Nr. 14, nach einer in unzähligen Fällen als best bewährten neuen Methode gründlich und schnell **Harnröhrenflüsse,**

sowohl frisch entstanden, als auch noch so sehr veraltete; durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannte Heilverfahren, ist es möglich, auch verschämten Patienten Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefassten Berichte, statt Namens, bloss einer beliebigen Schiffe sich bedienen können.

Bei Einsendung von 5 fl. ö. W. werden postwendend das Heilmittel sammt **Gebrauchsanweisung** versendet. Ebenso werden

ohne zu schneiden

und ohne Zurücklassung entstellender Narben, Geschwüre aller Art, scrophulöse, syphilitische u. c. curirt. Auch werden andere Krankheiten, wie Fluß bei Frauen, Pollutionen, Manneschwäche, Unfruchtbarkeit, Bleichsucht u. s. w. nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls brieflich geheilt.